

Bürgergespräch 29.10.2019

Protokoll / Mitschrieb des 1. Bürgergesprächs

Inhalt

Allgemeines (Vorwort des Organisators):	2
Sortierung nach Themen	3
Radwegenetz	3
ÖPNV	3
Verkehr allgemein	4
Kinderbetreuung (Unterstützung junger Familien)	5
Infrastruktur in der Gemeinde	6
Rathausneubau.....	6
Baugebiete.....	7
Pflege WG.....	7
Südtangente Öschelbronn.....	7
Gewerbe	8
Gemeindeverwaltung.....	8
Sonstiges.....	8
Format und Frequenz der Veranstaltung.....	9

Allgemeines (Vorwort des Organisators):

Der Zuspruch zum Bürgergespräch war weit besser als erwartet. Nach meiner (Wolfgang Bergler) Zählung waren insgesamt 62 Bürgerinnen und Bürger anwesend. Der Altersmix reichte von Anfang 20 bis weit über 70.

In persönlichen Gesprächen mit Teilnehmern nach der Veranstaltung habe ich folgendes mitgenommen:

- a) Erwartung, dass wir einen Bericht des Abends welcher Art auch immer zur Verfügung stellen.
- b) Erwartung, dass es ein Feedback an die Bürger gibt, was mit dem Gesagten passiert.
- c) Massive Bewerbung des Bürgergesprächs hat den einen oder anderen bewogen, dabei zu sein.
- d) Es gibt die Bereitschaft, sich auch aktiv an der Erarbeitung von Lösungen in den verschiedenen „Problem“-Bereichen mitzuarbeiten. Allerdings müssen die Bürger hierzu abgeholt werden – sprich viel Kommunikation -> es sollte darüber nachgedacht werden, die Gemeinderatsarbeit noch transparenter zu machen.
- e) Es besteht die Hoffnung, dass es solche Veranstaltungen öfters gibt, unter Umständen auch nur zu einem oder zwei Themenschwerpunkten.

Sortierung nach Themen

(Ohne Priorisierung, Reihenfolge der Auflistung ist frei gewählt)

Radwegenetz

Was wurde gesagt
Fragen zum Radwegenetz insbesondere der Verbindung nach Jettingen. Die bereits bestehenden Verbindungen und die neuen, geplanten Verbindungen nach Mötzingen wurden ausführlich besprochen. Anregung aus der Diskussion war, die Radwege per Ausschilderung kenntlich zu machen vor allem wenn der Radweg nicht direkt an der Straße entlang führt. Zur Frage ob Radweg eher an der Straße oder abseits der Straße wünschenswert ist, gibt es geteilte Meinungen.
Radwege – die Stuttgarter-Straße ist für Radfahrer lebensgefährlich)

ÖPNV

Was wurde gesagt
Verkehr zwischen den Teilorten (Radwege / ÖPNV) ist deswegen („Gäufelder“ werden) zwingend - 777 Bus (z.Zt. je eine Haltestellen in allen drei Teilorten, evtl. mehr Haltestellen) -> als Integrationsbus für die 3 Teilorte
S21 Abhängigkeit der Gäubahn <i>Die Gäubahn droht im Zuge der S-21-Baumaßnahmen für drei Jahre vom Stuttgarter Hauptbahnhof abgekoppelt zu werden. Wichtig ist, dass die Gemeinde Druck auf das Land ausübt und eine tragbare Lösung gefunden wird.</i>
Barrierefreier Zugang am Bahnhof <i>Um die Attraktivität und die Bedeutung unserer Gemeinde zu steigern ist ein barrierefreier Gleiszugang unerlässlich</i>

Verkehr allgemein

Was wurde gesagt
Verkehrs- und Parkplatzsituation in Gäufelden war ein Thema. Zum einen die 30er-Zone in Öschelbronn, der Wunsch hier ist, diese zu verlängern. Zum zweiten gab es den Hinweis, dass regelmäßige Geschwindigkeitsüberschreitungen speziell im unteren Teil der Etwiesenallee zu verzeichnen sind. Hinweis hier ist, Kontrollen und ggf. weitere Warntafel („Smileys“) aufzustellen.
Fußgängerüberwege in Nebringen – Volksbank /Sehne und Altingerstr. Bei der Bahnbrücke <i>Um ein sicheres Überqueren vor allem für Kinder und Senioren zu ermöglichen sind sichere Fußgängerüberwege und Zebrastreifen unerlässlich</i>
Schulweggefahren – fehlende Zebrastreifen Tempo 30 auf Schulwegen
Verkehrsberuhigung <i>Einführung einer Tempo 30-Zone bzw. Verkehrsberuhigung in Öschelbronn (Jettinger Str. und Mötzingen Str. / Stuttgarter Str.), um dafür zu sorgen, dass auch die Häuser an der Straße bewohnt werden können</i>
Verkehrinsel von Jettingen nach Öschelbronn bremst den Verkehr zu wenig
Parkplatz für Gemeindebedienstete (Anm. altes Hähnle Gelände) – Schild ändern in „ Mo – Fr“, damit er auch für die Kirche genutzt o.ä. genutzt werden kann

Kinderbetreuung (Unterstützung junger Familien)

Was wurde gesagt
Tagesmütter in der Gemeinde und deren Zusammenarbeit mit der Gemeinde <i>Die Zusammenarbeit der Gemeinde mit den Tagesmüttern könnte durch das landkreisweite Programm TAKKI - Kommunale Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis – verbessert werden, das bereits viele Kommunen anbieten. Gäufelden aber bisher nicht.</i>
Waldkindergarten Öschelbronn -> 30er Zone einrichten <i>Da hier öfter schnell gefahren wird, sollte die Einführung einer Tempo-30 Zone geprüft werden</i>
Erzieher / Erzieherinnen Mangel in Kitas <i>Welche Möglichkeiten gibt es, um Gäufelden für Erzieherinnen und Erzieher attraktiv zu machen und diese längerfristig zu binden?</i>
Kernaussagen der Bürger: - Zukünftig mehr Transparenz und Information zu diesem Thema - Woher kommen die hohen Kosten, 20% Vorgaben? - Zustand der Einrichtungen teilweise schlecht (Kein warmes Wasser, Heizung in der GS Öschelbronn funktioniert nicht ordnungsgemäß) - Ein genereller Abgleich zum Angebot in den Einrichtungen vs. Bedarf wäre gut (z.B. Betreuungszeitregelung vs. Tatsächlichem Bedarf)
Fragen, die geklärt werden sollten: - Woher genau kommen die 20% (Für was gilt dies? Krippe, Kita, Hort?)? - Sind die 20% Pflicht und per Gesetz einzuhalten oder nur eine Empfehlung? - Laut Beschlussvorschlag gelten diese nur für die Krippe? - Was passiert, wenn die 20% nicht erreicht werden?
Teilortübergreifende Lösungen – Wieso alles überall anbieten
Angebot in der Ferienzeit – Angebot vs. Kosten
Entlastung junger Familien durch niedrige Kitagebühren, als Ausgleich ev. Grundsteuererhöhung
Bonusprogramm der Herrenberger Einrichtungen <i>Welche Möglichkeiten gibt es, um Gäufelden für Erzieherinnen und Erzieher attraktiv zu machen und diese längerfristig zu binden?</i>
Stand der Kooperation Kita Hindenburgstr. und GS Öschelbronn

Infrastruktur in der Gemeinde

Was wurde gesagt
Nur Kaltwasser in Kitas verfügbar
Liegenschaftsverwaltung verbessern
Sportplätze reduzieren – rationalisieren
Wartung von Spielgeräten (Kitas und Spielplätze)
Instandhaltung von Spielplätzen
Heizung Grundschule Öschelbronn funktioniert nicht richtig
Forderung nach Spielplatz in Ös zur Entlastung der Kita-Spielplätze
Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche in allen Ortsteilen (mit auch zur Entlastung aller Spielplätze)
Baulicher Zustand der Einrichtungen (KITAs)
Nächtliche Abschaltung der Beleuchtung
E-Auto Infrastruktur / Stromnetz
Internet und Telefoninfrastruktur in Öschelbronn <i>Wichtig ist der Ausbau des Internet- und Telefonnetzes sowie der Glasfaserausbau</i>
Infrastruktur generell und Bahnhof speziell
Spielstraßen Schilder sind nicht sichtbar (Nebringen)
Vorschlag: Zehntscheuer-Nutzung AG (aktuell 15 Leute) auch mit Teilnehmern aus Öschelbronn und Nebringen ergänzen

Rathausneubau

Was wurde gesagt
Rathausstandort <i>Wo soll das neue Rathaus hin? Im Lehengarten oder in der Jettinger Str.?</i>
Neues Rathaus: die Notwendigkeit wurde in der Diskussion in Frage gestellt.

Baugebiete

Was wurde gesagt
(lange Dauer der Umsetzung, wenig Plätze für Gemeinde und damit für die Bürger,) Problem der Ausweisung weiterer Baugebiete in den Teilorten; Problem, dass Nebringen Vorrang genießt.
Weitere Schuppengebiete in Ortsnähe ausweisen. Dazu konkret Eigentümer von Scheunen und alten oder älteren Bauernhäusern innerorts ansprechen. Sollte diese Interesse bekunden, könnten dadurch möglicherweise im Ort neue Bauplätze generiert werden. Mancher würde vielleicht auch sein Ackerland für ein Schuppengebiet zur Verfügung stellen
Baugebiet Lehengarten <i>Ausgleichsmaßnahmen sind in diesem Zusammenhang wichtig, da viele Bäume für das Baugebiet gefällt werden müssen. Es wurde außerdem die Frage gestellt, ob hinreichend geprüft wurde, ob es noch andere Baugebiete in Öschelbronn geben könnte</i>
Ausweitung von weiteren Schuppengebieten, um durch den Abbau alter Scheuern im Dorf evtl. neue Bauplätze zu generieren

Pflege WG

Was wurde gesagt
Erweiterbares betreutes Wohnen <i>Die Zurverfügungstellung von betreutem Wohnen oder einer Pflege-WG ist angesichts der demografischen Entwicklung von Gäufelden dringend und zeitnah umzusetzen.</i>
Zum Standort für betreutes Wohnen kam der wichtige Hinweis, das bei der Standortwahl die spätere Erweiterbarkeit betrachtet werden sollte, da 18 Einheiten mittel-/langfristig zu knapp sein werden.

Südtangente Öschelbronn

Was wurde gesagt
Bevölkerung früh einbinden (Kommunikation)
Die in Planung befindliche Südtangente wurde diskutiert. Wunsch ist, diese eher weiter entfernt am Ort vorbei zu führen.
Südtangente <i>weiter vom Ort weg und mit Lärmschutz versehen sowie die Darlegung eines schlüssigen Gesamtkonzepts vom neu geplanten Baugebiet Lehengarten, über die Südtangente bis zur innerörtlichen Verkehrsberuhigung</i>

Gewerbe

Was wurde gesagt
Gewerbetreibende sind schlecht vernetzt

Gemeindeverwaltung

Was wurde gesagt
Hinweis, dass Anfragen der Bürger an die Gemeinde/-verwaltung in manchen Fällen ohne Rückmeldung geblieben sind (selbst in Fällen, in denen Hinweise positiv aufgegriffen wurden). Hier ist Rückmeldung positiv/negativ erwünscht.
Partizipation fördern durch Kommunikation
Transparenz generell verstärken
Gebühreneinnahmen der Gemeinde – Transparenz herstellen
Fördermittel , welche, wofür Abhängigkeiten – Transparenz
Arbeitsplatzbeschreibung aller Gemeindemitarbeiter
Einstellungskriterium Bauhofmitarbeiter = Feuerwehrmitgliedschaft
die Sportvereine sollen ihre Plätze zur e#Entlastung des Bauhofs selbst mähen und warten

Sonstiges

Was wurde gesagt
Öschelbronn / Tailfingen – wohin sollen die Jugendlichen (kein Jubs)
Flurbereinigung Sindlinger Wäldle – Untere Naturschutzbehörde blockiert den Fortgang
Partizipation (besser Kommunikation über: warum werden Entscheidungen so getroffen)
Wissenstand der Grundschul Kinder in Öschelbronn bei Einschulung
Ortskernsanierung Öschelbronn <i>Einführung einer Tempo 30-Zone bzw. Verkehrsberuhigung in der Jettinger Str. und Mötzingen Str. / Stuttgarter Str., um die Attraktivität zu erhöhen</i>
Gemeindejubiläum, 2021 – Planung / Kommunikation / Einbindung Vereine und Bürger
Internet-Plattform für Bürgerideen
Beschwerden über Hundekot, bitte Kontrollen und mehr Mülleimer

Format und Frequenz der Veranstaltung

Was wurde gesagt
Format des Bürgergespräches: die Bürger waren z.T. mit anderer Erwartungshaltung gekommen (moderierte Diskussion, ggf. Podium). Der direkte Kontakt war durch die kleinen Gruppen jedoch vorbildlich gegeben, sehr direkter und effizienter Austausch möglich
Format super
Format der Veranstaltung -> zu laut, Ein Bürger schlug vor, die Veranstaltung 4 x pro Jahr zu machen, aber jeweils nur ein Thema in den Focus nehmen. Ausdrücklich weist er darauf hin, dass dann nur ausgewählte Gemeinderäte (die Spezialisten für das Thema) kommen sollen
Wie oft findet eine solche Veranstaltung statt?
Ablauf <i>Der Ablauf des Bürgergesprächs mit den Gesprächen an den Tischen wurde gelobt</i>